

Mal feinfühlig sanft, mal mit kräftigen Impulsen

Peter-Held-Trio überzeugt mit feinstem Jazz im Rathaussaal. Kreis der Zuhörer enttäuschend klein

Von Marc Miertzschke

Hohenlimburg. Die Improvisation in der Musik ist eine Kunst, die das Peter-Held-Trio sicher beherrscht. Mal in feinfühlig-sanften Tönen, mal einem kraftvollen Impuls folgend boten die drei Musiker Peter Held (Klavier und Komposition), Gerold Genssler (Kontrabass) und Wolfram Dix (Schlagzeug) am Samstagabend feinsten Jazz.

Das Konzert im Ratsaal des Hohenlimburger Rathauses war eine Art „Wiedervereinigungs“-Auftritt: Denn in den späten 1980er-Jahren war das Trio zuletzt gemeinsam aufgetreten. 1986 hatte Peter Held in der DDR den Weimarer Bassisten Gerold Genssler getroffen und dann mit ihm musikalisch zusammengearbeitet. Später stieß der Schlagzeuger Wolfram Dix dazu.

Konzert auf der Ostsee-Insel Rügen

Vor einem Jahr beschlossen die drei Musiker wieder die Bühne zu betreten. „Es war noch alles präsent“, sagte Peter Held.

Im Sommer folgte das erste Wiedervereinigungs-Konzert auf der

Ostsee-Insel Rügen. „Wir haben das alte Repertoire ein wenig in die Mangel genommen und noch einmal aufgefrischt.“

Schwungvoll präsentierten sie ihren Impro-Jazz, ihre Spielfreude machte aus der Musik ein anspruchsvoll-ästhetisches Klang-

kunstwerk. „In unserer Improvisation startet die Musik bei Null. Dann ist es wie mit einem Gespräch: Es entwickelt sich“, sagte Peter Held über den Stil des Trios.

Nach dem Konzerteinstieg mit freien Improvisationen spielten die Musiker Kompositionen von Peter

Held: Manche noch aus den Anfangsjahren der Gruppe, andere wiederum ganz neu. Dass die drei Musiker wieder gemeinsam auftreten, muss sich wohl erst noch mehr herumsprechen: Am Samstag war der Kreis der Zuhörer zur Enttäuschung sehr klein.



Das Peter-Held-Trio überzeugt mit feinstem Jazz im Hohenlimburger Rathaussaal. Die Musiker hätten allerdings einen größeren Zuschauer-Zuspruch verdient gehabt.

FOTO: MARC MIERTZSCHKE